

Scranton Wochenblatt,

ersch. jeden Donnerstag.
Fred. W. Wagner, Herausgeber,
187 Dalford Court, Erster Stock,

Monument-Verdingungen:
Wahl, in den Pr. Staaten.....\$2.00
Wahl Zettel.....1.00
Wahl Drucksch., portofrei.....1.00

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Luzerne County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 18. Juni 1914.



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

Langlebige Künstler.

Kürzlich hat wieder ein englischer Maler, Sir John Tenniel, sein Leben in einem biblischen Alter beschloffen.
Merkwürdig fand er in einem darin hinter seinen methusalemischen Vorgängern und Kunstgenossen zurück: Er hat in den letzten Dekaden seines Lebens keine Werke mehr geschaffen.

Kreiselkraftwagen.

In London hat kürzlich ein merkwürdiges Fahrzeug seine ersten erfolgreichen Versuche gemacht: der „Kreiselkraftwagen“.
Das neue Fahrzeug soll etwa wie ein querdurchgehender Wagen aussehen; es erregte bei greiflicher Verwunderung, als es auf seinen beiden Rädern angefahren kam und doch nicht umkippte.

Schnellzüge in Bayern.

Bisher war es in Bayern Vorrecht, daß ein Zug, dessen Höchstgeschwindigkeit 90 Kilometer in der Stunde betrug, diese Geschwindigkeit auch dann nicht überschreiten durfte, wenn es galt, Bergfahrten einzukolten.
Die Königl. Bayerische Staatseisenbahnverwaltung hat nun durch eingehende Versuche herausgefunden, daß bei beschleunigten Lokomotiven die Restleistung erheblich mehr ausgenutzt werden könnte.

Wußheiraten.

Als Napoleon im Lenz des Jahres 1810 sich rüstete, die Erzherzogin Marie Louise zum Kaiser zu führen, beschäftigten die Probleme der Liebe und Ehe seinen Feldherrninnern.
Sein Glück sollten möglichst viele seiner eifrigsten Waffengefährten teilen. Der Mann der Tat ärgerte auch hier nicht, und aus dem Schlichter ward ein Liebhaber, der die Ehe nicht anders formantierte als der General seine Truppen.

Die Präzedenz verhängten die Gemeindegewalten, jede Stadtverwaltung und jeder Gemeinderat hatte sofort trauungsfähige Paare zusammenzustellen, hatte sofort die nötigen Mittel aus der Stadtkasse bereitzustellen, und das Festes sowie die Mitgift fielen den einzelnen Gemeinden zur Last.
Dieses System war schon früher angewandt worden: am Jahrestag der Krönung Napoleons hatten die größeren Städte zu Ehren des Imperators eine besondere Zwangstrauung zu veranstalten zu bringen.

Der Tanganika See.

Der Tanganikasee, der Deutsch-Ostafrika von der belgischen Kongo-Kolonie scheidet, galt schon immer als „tief“, nachdem dort Livingston 595 und Giraud 647 Meter gemessen hatten.
Weiteres aber wußte man nicht. Anfang 1913 besah Kapitän Jotob mehrere Wochen den See im Interesse der deutschen Schifffahrt und ermittelte eine Maximaltiefe von 1277 Meter, und zwar im nördlichen Teile.
Später fand die Ergebnisse eines belgischen Forschers, des Dr. L. Stappers, bekannt geworden, der 1911/12 den See bereift und in dessen südlichem Teil gar 1435 Meter gemessen hatte.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Für Ihren Säugling
Dr. Lange's Lactated Tissue Food.
Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Geschichte Ihrer Popularität erzählt.

Gebrüder Trefz.
Der Saison's meist anziehende Stile.
Wünschen Sie wirkliche Aristokratie von Stilen in Fußbekleidungen, so sprechen wir und befehlen unsere Linie.

Das Bier von Bieren seit über dreißig Jahren.
Die höchste Erzeugungskraft in der Braumeister-Kunst ist angelehnt und überzeugend demonstriert durch
G. Robinson's Söhne
Pilsener Bier

Machen Sie Ihre Einkäufe in
„Onyx“ Hosiery
Sie erhalten für Ihr Geld die besten Werte.

3 IN ONE OILS.
CLEANS, POLISHES, PREVENTS RUST.
3 IN ONE



DER PENNSYLVANIER

Mischer Drucker!
Kürzlich hat do in Pennsylvania die Premierie-Leschen stattgefunden, des meinst, es sein Candidate genominert worre, wo mer dann am zweete Dienstag in November derfor stimm.
So ein Rominehens is aber net meh, wie se als frierer war. Ich wees en Zeit, wo die Republikens un die Demokrate mer enanner angequd, as wann se sich freffe wootte.

Das ist ein Kerl im Congreß, was Hobben heeß. Ich glab, ich hab fester Name schun frierer mo geheert.
Is des net d'r Dschap, was die junge Mad gehobt hot? Well, feller Hobben hot kürzlich en Speich gemacht, wo er gefahrt hot, er dat es fiewer sehe, daß mir en Krieg kriegt mit alle Wölter v'r d'r ganze Welt, as daß es noch länger erlabt wär, Wein un Whistie zu verkaufe.

Millionäre.
Berlin hat deren eine lange Reihe aufzuweisen.
Der Kaiser mit seinen 140 Millionen Reichtum an der Spitze.
Unter den mehr als 2000 Millionären von Groß-Berlin ist nach Rud. Martins „Jahrbuch der Millionäre von Berlin“ bei weitem der reichste Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen.

Die reichsten Personen in Berlin haben sich ihr Vermögen selbst geschaffen.
Der Vater von Rudolf Mosse war Arzt in der Stadt Grätz in Posen und hatte eine Reihe von Kindern, so daß Rudolf Mosse sein enormes Vermögen sich vollkommen selbst erworben hat.

Die Familie Böhm besteht seit 1720 etwa 800 Morgen Ländereien im Weichbilde Berlins, woraus der gegenwärtige Reichtum sich entwickelt hat.
Kommerzienrat Julius Böhm stammt aus dem Georg Böhm, Zeitpächter der Dortheim-Hospitalmeierei, der sich am 22. Mai 1718 mit Anna Marie Silberner vermählte. Die Böhms haben also vor rund 200 Jahren Milchvieh-Schaf betriebe, bevor sie sich in den letzten 50 Jahren der mehr rentablen Bierbrauerei zuwandten.

Die auch zum großen Teil in Grundbesitz bestehende Familienverteilung der Familie Wollant hat ein Vermögen von rund 25 Millionen Mark, während der kürzlich in den erblichen Adelsstand erhobene Otto von Wollant, Fideikommissbesitzer auf Groß-Glieditz, ebenso wie sein Bruder Adolf Wollant, Rittergutsbesitzer auf Schloß Dammsdorf bei Berlin, ein Vermögen von je 4,7 Millionen Mark besitzt.

Der Geheime Kommerzienrat Louis Rabene, alleiniger Inhaber der Firma Jakob Rabene Söhne hat drei Söhner und zwei Töchter. — Das Vermögen der Familie Rabene ist ungefähr ebenso alt wie das Vermögen der Familie Mendelssohn und das Vermögen der Familie Böhm.

Die auch zum großen Teil in Grundbesitz bestehende Familienverteilung der Familie Wollant hat ein Vermögen von rund 25 Millionen Mark, während der kürzlich in den erblichen Adelsstand erhobene Otto von Wollant, Fideikommissbesitzer auf Groß-Glieditz, ebenso wie sein Bruder Adolf Wollant, Rittergutsbesitzer auf Schloß Dammsdorf bei Berlin, ein Vermögen von je 4,7 Millionen Mark besitzt.

Der Geheime Kommerzienrat Arnold, alleiniger Inhaber der Firma Caspar Wollstein, in das er in seiner Jugend als Kommis eingetreten war, hat sein großes Vermögen sich ebenso selbst erworben wie der Geheime Kommerzienrat Leopold Koppel, der als Handlungsgehilfe in dem früheren Bankhause Heinrich Rodsch Nachfolger in Dresden eingetreten war. — Vollkommen „Self-made man“ ist bekanntlich auch August Scherl, dessen Firma August Scherl & Co. m. b. H. im Januar 1912 ein Stammkapital von 20 Millionen Mark besaß, in welches sich neben Scherl selbst 18 Gesellschaften teilten.